©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

| Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum | Heft 41 | S. 57—58 | Graz 1988 |
|---|---|---|---|

# Kurzmitteilung: Weitere Funde von Bathysciola silvestris MOTSCH. und *Anommatus reitteri* GANGLB. (Hex., Coleoptera, Catopidae und Colydiidae)

(26. Beitrag zur Käferfauna der Steiermark)

Von Erich KREISSL und Bernd FREITAG

Südlich von Leibnitz, im Raum zwischen Aflenz an der Sulm und Retznei, liegt ein niederer Hügelzug, der im Osten gegen die Sulm steil abfällt. Der nördliche Teil dieses Hügelzuges liegt noch im Bereich der Öst. Karte 190 (Leibnitz), der südliche im Bereich der ÖK 207 (Arnfels); in beiden Karten fehlt jedoch eine namentliche Bezeichnung. Ähnlich wie der Buchkogel (inkl. Schloßberg) bei Wildon (und andere benachbarte Hügel) besteht dieser Zug aus tertiärem Riffkalk (Leithakalk), der im Miozän in einem seinerzeitigen Meer gebildet wurde. Bereits seit der Römerzeit wurde dieser Algen- und Muschelkalk als Baumaterial genützt, doch nicht offen, sondern unterirdisch abgebaut. Über rund zwei Jahrtausende hindurch entstand so ein ausgedehntes unterirdisches Steinbruchsystem, das praktisch den ganzen Nordteil des Hügelzuges unterminiert („Römersteinbrüche" von Aflenz a. d. Sulm). Bei einer mehrere Stunden dauernden Begehung dieses Systems zwecks Fledermauszählung hatten die Autoren Gelegenheit, den Hügel von West nach Ost zu durchqueren. Am Ende eines der Gänge ist ein vergittertes Stollenfenster vorhanden, das den Blick auf den mit Mischwald bestandenen Ostabfall ermöglicht. Verschiedene Schächte im System zeigen die geringe Mächtigkeit der über den Hohlräumen befindlichen Gesteinsschicht. Vereinzelt gibt es auch Spalten. An mehreren Stellen reichen von oben Baumwurzeln bis an die Decke der unterirdischen Räume.

Aufgrund dieser Gegebenheiten drängte sich die Frage auf, ob sich nicht in diesem Hügelzug Reste einer prä- bzw. interglazialen Bodenfauna halten konnten — wie solche für die Steiermark im südlichen Koralpengebiet (HÖLZEL & SCHEERPELTZ 1957), am Schloßberg bei Wildon (KREISSL 1982) und teilweise sogar noch im Grazer Bergland (FRANZ 1950 u. 1960) nachgewiesen werden konnten. Nach Überwindung einiger Schwierigkeiten konnten die Autoren am 10. 6. 1988 ein umfangreiches Gesiebe vom Osthang des beschriebenen Hügelzuges einbringen, und zwar von einer Stelle in unmittelbarer Nähe der erwähnten Stollenöffnung. In einer Verebnung finden sich dort dichte Laublagen, vor allem von Rotbuchen, durchmischt mit faulendem Holz. Vor allem letzteres und um einige größere Steine wurde bis in die Tiefe von 20 bis 30 cm gesiebt.

Wie sich beim Aussieben mit einer Reihe von Sieben (absteigend von 15 bis 2 mm Maschenweite) zeigte, waren im Gesiebe sowohl *Bathysciola silvestris* MOTSCH. als auch *Anommatus reitteri* GANGLB. in einigen wenigen Exemplaren enthalten. Mit dem Fund dieser tiergeographisch interessanten Blindkäfer (vgl. dazu u. a. HOLDHAUS 1954, HÖLZEL & SCHEERPELTZ 1957, FRANZ 1950 und 1960) ist erwiesen, daß es auch im

©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Raum zwischen Wildon einerseits und den heute slowenischen Fundorten von *Bathysciola silvestris* bei Maribor (Marburg a. d. Drau) und der im südlichen Koralpengebiet von HÖLZEL und STRUPI entdeckten Prä- bzw. Interglazialfauna andererseits noch vereinzelt Reliktvorkommen einer seinerzeitigen Bodenfauna gibt. Die betreffenden Stellen sind unbedingt schützenswert. Es sollen für ihre Erhaltung entsprechende Schritte unternommen werden.

## Literatur

FRANZ H. 1950. Prä- und interglaziale Relikte in der Bodenfauna der Nordostalpen. — Verh. 8. int. Kongr. Ent., Stockholm 1948: 382—400.

FRANZ H. 1960. Zur Kenntnis der Bodenfauna der Südostalpen. — Z. Arbgem. Österr. Ent., 12 (1): 19—24.

HOLDHAUS K. 1954. Die Spuren der Eiszeit in der Tierwelt Europas. — Abh. zool. bot. Ges. Wien, 18.

HÖLZEL E. & SCHEERPELTZ O. 1957. Die Bodenfauna eines während der Eiszeit persistierenden Buchenwaldes am Südhang der Koralpe. — Carinthia II, 67: 111—139.

KREISSL E. 1972. Ein tiergeographisch bedeutsamer Nachweis für die Steiermark: *Bathysciola silvestris* (MOTSCH.) (Col., Catopidae). — Mitt. Abt. Zool. Landesmuseum Joanneum, 1 (3): 111—121.

Anschriften der Verfasser: Dr. Erich KREISSL, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Raubergasse 10, A-8010 Graz.
Bernd FREITAG, Goethestraße 3, A-8010 Graz.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 41_1988

Autor(en)/Author(s): Kreissl Erich, Freitag Bernd

Artikel/Article: Kurzmitteilung: Weitere Funde von Bathysciola silvestris MOTSCH. und Anommatus reitteri GANGLB. (Hex., Coleoptera, Catopidae und Colydiidae) (26. Beitrag zur Käferfauna der Steiermark) 57-58